

Führen im digitalen Zeitalter

VERANSTALTUNG: 9. Südtiroler Führungs-Forum – Am 20. November in Bozen – Hauptthema: Digitalisierung

Im digitalen Zeitalter ist es für Führungskräfte die größte Herausforderung ihre Einstellung zu ändern. Das ist aber notwendig, denn mit einem traditionell steuernden, konservativen und risikoaversen Führungsstil werden sie in der digitalen Welt schnell an ihre Grenzen stoßen. „Hier sind völlig neue Tugenden und Werte nötig, die denen eines traditionellen Führungsverständnisses teilweise diametral entgegenstehen“, ist **Mirko Udovich** von der Personalberatung Staff & Line Personnel Management aus Kaltern und Veranstalter des Südtiroler Führungsforums überzeugt. Für das 9. Südtiroler Führungsforum, das am 20. November in Bozen stattfindet, konnten renommierte Referenten gewonnen werden:

■ **Marjaana Gunkel** aus Finnland ist Professorin für Organisation und Leadership an der Freien Universität Bozen. Zuvor war sie Professorin an der Universität Lüneburg und an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, wo sie auch ihren Ph.D. absolvierte. Mitglied in verschiedenen akademischen Verbänden und Autorin zahlreicher Aufsätze in Zeitschriften und Büchern. Sie spricht zum hochaktuellen Thema: „Home-Office - Möglichkeiten und Herausforderung für Leadership im digitalen Zeitalter“.

■ **Anna Maria Pircher-Friedrich** ist Lehrbeauftragte an der Universität St. Gallen, Professorin für Human Resources und Dienstleistungs- und Qualitäts-



Mirko Udovich

Rene Gamper

management am Management Center Innsbruck, Dozentin an der Open-Mind-Academy Zürich. Ausgezeichnet mit dem Teaching Award in Gold der ZfU - International Business School Thalwil/Zürich. Ihr Thema: „Mit Führungsstärke und Resilienz die neuen Herausforderungen meistern“.

■ **Isolde Stieg**, Direktorin der Tiroler Versicherung und designierte Vorständin. Die beruflichen Stationen und Erfahrungen der studierten Wirtschaftspädagogin sind facettenreich und international (u. a. USA, Hongkong), unterschiedliche Branchen (u.a. Swarovski, Tirol Kliniken), 20 Jahre Leadership. Ihre fachlichen Kompetenzschwerpunkte liegen im Bereich Finanzen, Projekt-, Prozess- und Changemanagement. Sie wird den Teilnehmern des Führungsforums aufzeigen, dass Leadership auch eine Frage des Vertrauens ist.



Marjaana Gunkel

Curzio Castellani



Isolde Stieg

ATELIER HOHLRIEDER

■ **Christoph Gamper**, CEO & Miteigentümer der Durst Group, Brixen. Grundlagen der Unternehmensführung erwarb er im Management Center Innsbruck und verfeinerte später seine Marketingkompetenz an der Boston Business School.



Anna Maria Pircher-Friedrich

info@Lupe.it/Ludwig Thalheimer



Christoph Gamper

AXEL GRIESCH FOTOGRAFIE

Er war Geschäftsführer und Vizepräsident des börsennotierten Farbmanagement-Herstellers Datacolor AG in Zürich und New York. Bei seinem Vortrag geht es um „Tradition und Innovation, Leadership in der neuen Normalität“.

© Alle Rechte vorbehalten

Abschied von Südtirols ältester Konditorei

VERSAMMLUNG: Berufsgruppe blickt zurück – Konditorei Hofer in Bozen hat ihre Tore geschlossen

Noch nie waren Anpassungsfähigkeit und Flexibilität so gefragt wie jetzt. Aber die großen Herausforderungen sind auch neue Möglichkeiten: Zu dieser Erkenntnis sind die Konditoren im hds anlässlich ihrer diesjährigen Vollversammlung gelangt, die vor kurzem bei Degust in Vahrn stattgefunden hat. Mit Mittelpunkt standen die gemeinsamen Ziele 2021 und der Austausch der Erfahrungen in dieser herausfordernden Zeit.



„Ich habe ganz einfach die Passion und Liebe für meinen Beruf verloren.“

Hannes Dollinger,
Konditorei Hofer, Bozen

„Für uns alle war es ein schwieriges Jahr, gemeinsam haben wir aber auch neue Wege beschritten“, betonte Präsident **Paul Wojnar**.

Spannendes aus anderen Lebensmittelsektoren berichtete **Hansi Baumgartner**, einst Sternekoch, der sich als „Affineur“ dem Käse widmet.

Die Konditoren dankten auch ihrem scheidenden Vizepräsidenten **Hannes Dollinger** von der Konditorei Hofer in Bozen. Südtirols älteste Konditorei hat mit Ende September für immer ihre Tore geschlossen. „Ich habe ganz einfach die Passion und Liebe für meinen Beruf verloren. Und nun, da endlich eine Entscheidung gefallen ist, bin ich bereit für etwas Neues“, sagte Dollinger bei der Versammlung.

© Alle Rechte vorbehalten